

**Die metallischen Rohstoffe, ihre Lagerungsverhältnisse und ihre wirtschaftliche Bedeutung.** Von Geh. Bergrat Prof. Dr. P. Krusch. 1. Heft. Vanadium, Uran und Radium. 148 Seiten mit 17 Abb. Verlag F. Enke, Stuttgart 1937. Preis geh. RM. 10,—.

Das vorliegende Heft stellt den Anfang einer Reihe dar, die in 15 Lieferungen die metallischen Rohstoffe umfassen soll, wobei das Erscheinen von jährlich etwa vier Heften vorgesehen ist. Diese Folge will einen Überblick über die Lagerstätten der Welt geben und — den heutigen Bedürfnissen entgegenkommend — Anhaltspunkte für die Nutzung der heimischen Rohstoffquellen bieten.

Nach einleitenden Kapiteln über Geschichte, Vorkommen bzw. Verteilung des jeweils behandelten Metalls in der Erdrinde werden im Hauptteil die Lagerstätten in den einzelnen Erdteilen nach Art, Zusammensetzung und Bedeutung behandelt. Kapitel über die Gewinnung und Verwendung der Metalle, ferner über wirtschaftliche Fragen, wie Weltproduktion, Vorräte und Preise, schließen die Besprechungen der einzelnen Elemente ab.

Als erstes Element wird das Vanadin besprochen. Man erkennt hier die reiche Erfahrung des Verfassers. Er beschreibt neben den mineralischen die vielfachen dispersen Vorkommen mit Konzentrationen von wenigen Promille V, aus denen dieses Metall zum Teil bereits gewonnen wird. Von ihnen interessieren besonders die badischen Doggererze, die neuerdings für die deutsche Eisenerzeugung große Bedeutung erlangt haben und bei möglicher Nutzung den jetzigen deutschen Bedarf an V völlig decken könnten.

Der zweite Abschnitt behandelt die Elemente Uran und Radium gemeinsam. In den mineralischen Vorkommen ist das Verhältnis U : Ra = 3000000 : 1. Nach den Uranerzlagertstätten wird die Radioaktivität von Salzlagerstätten und Quellen besprochen. Den weitaus größten Teil des Weltbedarfs an Ra decken seit etwa 15 Jahren die Uranerze des Katanga-gebietes (Belgisch-Kongo). Zum Schluß muß auf eine irreführende Stelle des vorliegenden Heftes hingewiesen werden. Auf S. 144 spricht der Verfasser von der Erzeugung künstlichen Radiums. Er meint offenbar die künstliche Erzeugung von radioaktiven Isotopen bekannter Elemente; Radiumisotope wurden bisher nicht dargestellt. *Holleck.* [BB. 148.]

„The Transactions of the Chemical Engineering Congress of the World Power Conference London 1936“. 5 Bände. Verlag Percy Lund, Humphries & Co. Ltd., London 1937<sup>1)</sup>.

In vier stattlichen Bänden liegen nun die Vorträge und Diskussionen vor, welche auf dem International Chemical Engineering Congress im Juni 1936 in London stattgefunden haben. Durch einen fünften Indexband ist das darin niedergelegte Material leicht zugänglich gemacht.

Die Vorträge sind meist in englischer, zum Teil auch in deutscher und französischer Sprache abgedruckt. Um eine schnelle Information über ihren Inhalt international zu ermöglichen, wurde die Zusammenfassung jeweils in allen drei Sprachen wiedergegeben. Zahlreiche Abbildungen erläutern den Text.

Wie aus der Stoffgliederung zu entnehmen ist, behandeln die insgesamt 127 Vorträge einen recht umfassenden Teil der modernen Chemie-Ingenieur-Fragen und der industrie-chemischen Verfahrenstechnik.

<sup>1)</sup> Eine ausführliche Besprechung der einzelnen Bände wird in der „Chem. Fabrik“ demnächst erscheinen.

- In 11 Sektionen wird über folgende Gruppen berichtet:
- A. Eisenmetalle im chemischen Apparatebau.
  - B. Feuerfeste und organische Werkstoffe.
  - C. Abscheidungstechnik für Gase, Flüssigkeiten und feste Stoffe.
  - D. Zerkleinern; Elektrolyse und elektrische Verfahren.
  - E. Entgasung, Vergasung.
  - F. Aufbereitung und Beseitigung von Abprodukten.
  - G. Hochdruckreaktionen; Hochvakuumtechnik.
  - H. Wärmeaustausch; Verdampfen.
  - I. Ausbildung von Chemie-Ingenieuren.
  - K. Kalkulation; Unfallverhütung.
  - L. Wasseraufbereitung; neue Produkte.
  - M. Forschung und Industrie.

Die Aufsätze sind deshalb wertvoll, weil sie zum Teil den Charakter von Monographien des behandelten Gebietes besitzen, zum Teil Berichte über den gegenwärtigen Stand der chemischen Technik des Auslandes geben. Diese ist insbesondere im Fernen Osten in einer beachtenswerten Entwicklung begriffen, über welche man sich durch dieses internationale Colloquium unterrichten lassen kann. [BB. 153.]

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Bruno Wolf, Betriebsführer der Boehme Fettchemie-G. m. b. H., Chemnitz, feierte am 14. Februar sein 50jähriges Dienstjubiläum bei dieser Gesellschaft.

Prof. Dr. P. A. Thießen, Direktor des KWI für physikal. Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, wurde zum Leiter der Fachgliederung „Chemie und physikalische Chemie“ im Reichsforschungsrat<sup>1)</sup> berufen. Die Leitung der Fachgliederung „Organische Werkstoffe“ verbleibt bei Prof. Thießen bis zur Berufung eines neuen Leiters dieser Sparte. — Dr. J. Frers, Hamburg, wissenschaftl. Assistent am Chemischen Staatsinstitut, wurde zum Leiter der Dozentenschaft an der Hansischen Universität Hamburg ernannt. — Dr.-Ing. M. Haas, Leiter der Aluminiumzentrale Berlin, wurde für 1938 vom Institute of Metals, London, zum korrespondierenden Vorstandsmitglied für Deutschland gewählt.

**Gestorben:** F. Beindorff jun., Mitinhaber der Firma Günther Wagner, Hannover, Pelikan-Werke, am 7. Februar im Alter von 47 Jahren. — Dr. H. Groß, Frankfurt/M.-Höchst, Mitglied des VDCh seit 1924, im Alter von 54 Jahren. — Prof. Dr. A. Kolb, Leiter der wissenschaftlichen Laboratorien der Permutit A.-G., Berlin, am 6. Februar.

<sup>1)</sup> Vgl. Chem. Fabrik 10, 245 [1937].

Am 6. Februar 1938 verschied nach langem, schwerem Leiden Herr

### Prof. Dr. phil. Adalbert Kolb

Der Verstorbene hat während mehrerer Jahrzehnte unsere wissenschaftlichen Laboratorien geleitet und sich außerordentliche Verdienste um den Aufbau unseres Unternehmens erworben. Wir verlieren in ihm einen langjährigen Freund und Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft  
der Permutit Aktiengesellschaft**

# REICHSARBEITSTAGUNG DER DEUTSCHEN CHEMIKER

**BAYREUTH, 7.—11. JUNI 1938**

Anmeldeschluß für Fachgruppenvorträge 22. April. Anmeldevordrucke von der Stelle für Fachgruppenarbeit beim VDCh oder den einzelnen Fachgruppenvorsitzenden erhältlich.